

Kirche in 1Live | 24.11.2015 floatend Uhr | Daniel Schneider

Daumen hoch

Die Pause ist fast vorbei. Er geht mit einem flauen Gefühl im Magen zurück in den Seminarraum. Jetzt kommt es drauf an. Wenn sein Vortrag in die Hose geht, dann bekommt die ganze Studentengruppe eine miese Note. Er geht in Gedanken nochmal alle Folien durch. Drei Nächte lang hat er die Präsentation vorbereitet und selbst im Schlaf hat sie ihn verfolgt. Eigentlich kann gar nichts schief gehen. Wenn nur dieses Lampenfieber nicht wäre.

"Alter, jetzt rei dich zusammen", denkt er kurz, und klappt den Laptop auf, schaut kurz hoch, sieht in wohlwollende Gesichter und schaut dann wieder auf die Tastatur. Denn darauf liegt ein kleiner Zettel mit einer Zeichnung. Eine Faust mit einem nach oben gestreckten Daumen ist darauf zu sehen und darunter steht "Du packst das" in der Handschrift seines besten Kumpels. Ein Lächeln umspielt seine Lippen. "Darf ich um Eure Aufmerksamkeit bitten", hört er sich selbst sagen und beginnt selbstbewusst mit der Präsentation.

Daumen hoch steht nicht nur für die Aussage "Gefllt mir". Bilder, Zitate, Videos und Artikel werden so zustimmend kommentiert. Auch abseits der virtuellen Welt wird die Faust mit dem nach oben gestreckten Daumen weltweit als positives und motivierendes Signal verstanden. Egal ob auf dem Sportplatz, im Meeting oder einfach mal so zwischendurch: Einen "Daumen hoch" vom Trainer, Dozenten oder besten Kumpel tut einfach gut. Den ersten "Daumen hoch" für uns Menschen gab es schon bei der Entstehung der Welt. In der Schöpfungsgeschichte heißt es, nachdem Gott den Menschen geschaffen hatte: Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte und sah: Es war sehr gut! Oder anders ausgedrückt: Gefllt mir!

Sprecher: Daniel Schneider